

## Segenreiches Wirken für die Straßenkinder *Praktikantinnen und Praktikanten herzlich willkommen!*



*Diese schöne Kleidung bekommen die Kinder von den Näherinnen aus dem Münsterland.*

### **Liebe Ruandafreunde!**

„Das unermüdliche Wirken für die besonders bedürftigen Menschen in Kaduha durch die Schwestern und den vielen Helfern aus Deutschland ist ein Segen für die ganze Region.“ „Allen Unterstützern, besonders im fernen Deutschland, sei dafür gedankt.“ Dies verdeutlichte Bischof Celestin kürzlich anlässlich einer Feierstunde in Kaduha. Mit Stolz haben die Schwestern dabei ihren Bischof und die weiteren hochrangigen Gäste durch das Gesundheitszentrum, den Kindergarten und die Schule geführt.

Der im Januar 2015 eröffnete Kindergarten für Straßen- und Waisenkinder befindet sich auf einem guten Weg. Von den Schwestern und geschulten Helferinnen betreut, werden die Kinder spielerisch an handwerkliche Tätigkeiten geführt. Der Erfolg spricht für das abgestimmte Konzept. Immer mehr Kinder können inzwischen in die benachbarte Schule geschickt werden. Dort werden sie schulisch als auch handwerklich ausgebildet – mit den wenigen vorhandenen Möglichkeiten. Sr. Moncy ist als Schulleiterin besonders um diese Kinder bemüht.



*Die Kinder versprühen wahre Lebensfreude.  
Das Tanzen steckt ihnen im Blut.*



*Die Schwestern sind ständig mit den Menschen in der Region im Gespräch. So erfahren sie am besten wo Hilfe notwendig ist.*



*Nun kann die Arbeit in Kibingo beginnen. Bischof Alexis mit den indischen Schwestern, einigen Priestern sowie Prof. Bernhard Tenckhoff.*

Ein weiteres großes Ziel ist es nun, eine kleine Lehrwerkstatt zu bauen, um die in der Region dringend benötigten Handwerker, wie Maurer, Schreiner und Schneiderinnen auszubilden. Auch sollen besonders Krankenschwestern und Pflegepersonal für das Gesundheitszentrum qualifiziert werden. Die Planungen für die neue Lehrwerkstatt sind bereits abgeschlossen. Mit der erhofften weiteren finanziellen Unterstützung lässt sich das Gebäude in 2017 errichten. Allen auf diesem Weg qualifizierten jungen Menschen wird damit eine Perspektive für ihr weiteres Leben gegeben.

Im Frühsommer dieses Jahres konnten die indischen Schwestern einen weiteren Konvent eröffnen. In dem nahe gelegenen Kibingo stehen die gleichen Aufgaben wie in Kaduha zur Erledigung an. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Diözese Münster und weiteren Spendern konnte das Schwesternhaus in diesem Jahr eingeweiht werden. Die Schwestern haben umgehend mit der Arbeit begonnen.



*Das neue Schwesternhaus ist dank großzügiger Spenden zügig errichtet worden.*



*Begeisterte Schülerinnen und Schüler verfolgten die Aufführungen.*



*Spielen, singen und Tanzen; die Gruppe von der Josef Pieper Schule Rheine verbrachte auch in diesem Jahr einige Wochen in Kaduha.*

Immer häufiger kommen Praktikanten und Praktikantinnen aus Deutschland für einige Wochen oder gar Monate nach Kaduha. Deren Unterstützung wird sehr gern angenommen. So waren in diesem Jahr angehende Altenpfleger\*innen, Krankenpfleger\*innen, Erzieherinnen und zwei Medizinstudentinnen in allen Einrichtungen und in der Region im Einsatz. Beide Seiten lernen dabei viel voneinander.

Diese wenigen Beispiele sollen verdeutlichen, wie wertvoll und wichtig Ihre Unterstützung ist. Daher auch seitens der Clemensschwestern unseren herzlichen Dank. Weiterhin werden alle Ihre Spenden den Projekten auf direktem Weg zufließen.

Ein besonderer Dank gilt der Druckerei Stelljes Münster, die uns seit langen Jahren den Rundbrief kostenlos erstellt.

Wir Clemensschwestern wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

*Schwester Mariata*

Ihre Schwester Mariata Kemper

Kontaktadresse:  
Mutterhaus der Clemensschwestern  
Schwester Mariata,  
Klosterstraße 85, 48143 Münster

Bankverbindung:  
Clemensschwestern in Ruanda  
DKM Darlehnskasse Münster eG,  
Kto. 3 156 004, BLZ 400 602 65

IBAN:  
DE80 4006 0265 0003 1560 04  
BIC:  
GENODEM1DKM